

Jahresbericht 2014

7. Bezirk VII, Porz-Süd

DIETER WITT

In 2014 kam es in meinem Zuständigkeitsbereich, wie in den Vorjahren, zu illegalen Müllabladungen in den Schutzgebieten. Das Aufkommen war mit dem in 2013 vergleichbar.

Neben Kühlschränken, Autoreifen, Fassadenfarbenresten wurden auch über 40 Pakete Wochenzeitungen und LKW-Ladungen von Fernsehgehäusen abgeladen. Das Aufkommen an Gartenabfälle war in 2014 deutlich niedriger als im Vorjahr, dafür hat der Sperrmüll deutlich zugenommen. Kleinere Abfallmengen sammelte ich in der Regel zweimal pro Monat ein und bringe sie, wie bisher, an die mit den Abfallwirtschaftsbetrieben (AWB) vereinbarte Sammelstellen.

Bei Stromkilometer 674.7 wurde im Sommer reger Autoverkehr festgestellt. Ich habe der Unteren Landschaftsbehörde daher empfohlen die Zufahrtswege mit Pfosten abzusperren. Dies wurde leider noch nicht realisiert.

Das Freischneiden des Rheinblicks wurde auch in 2014 wieder von einigen zündorfer und porzer Rheinanlieger praktiziert. Dies habe ich per Foto dokumentiert und der Unteren Landschaftsbehörde gemeldet.

Auf der Freizeitinsel Groov wurden in 2014 Wahlplakate an den Bäumen befestigt. Die Parteihilfen wurden darauf hingewiesen, waren aber oft anderer Ansicht. An den Ortseingängen wurden auch im vergangenen Jahr wieder auf Anhängern montierte Werbeschilder aufgestellt, was im Landschaftsschutzgebiet nicht erlaubt ist. Die untere Landschaftsbehörde wurde jeweils informiert. Sie hat sich dann zeitnah um die Beseitigung gekümmert.

Die überwiegende Zahl der Freizeitreiter kommt inzwischen der Kennzeichnungspflicht nach. Die wenigen, die es immer noch versäumen habe ich entsprechend gebeten dies abzustellen.

In den Sommermonaten wird nach wie vor häufig in den Schutzgebieten gegrillt. Die von der AWB an den beliebtesten Punkten aufgestellten Großraummüllbehälter wurden auch in 2014 dankbar angenommen. Leider sind die Leerungsintervalle zu lang, so dass sich Müllberge vor den Behältern angesammelt haben. Die AWB wurde entsprechend informiert.

An der Ranzeler Straße habe ich im Sommer einen gestohlenen Roller gefunden und die Polizei entsprechend informiert.

Am Wäldchen zwischen Langel und Zündorf wurde das Hinweisschild „Abladen von Gartenabfällen und Sperrmüll verboten!“ mehrfach entfernt und in die benachbarten Agrarflächen geschmissen. Ich habe das Schild dann jeweils wieder aufgestellt. Momentan liegt es aber erneut in einem Weizenfeld.

In den Schutzgebieten hat auch in 2014 die Zahl der freilaufenden Hunde weiter zugenommen. Kontrollen durch das Ordnungsamt fehlen nach wie vor. Eine Überprüfung der Hundemarken wäre ebenfalls sinnvoll.

Das Grünflächenamt hat auch in 2014 den Überhang zu den Wirtschaftswegen geschnitten. Für den Überhang zu den Ackerflächen fühlt man sich aber nicht zuständig.

Das Umfeld des Wegkreuzes am Holzweg habe ich weiterhin regelmäßig gepflegt (Sträucher schneiden und Gras mähen). Ein weiterer langeler Bürger hat nun zusätzlich noch das Pflaster gereinigt und das Wegkreuz neu gestrichen. Der Papierkorb wird von der AWB regelmäßig geleert.

Der Zustand der landwirtschaftlichen Wirtschaftswege hat sich etwas gebessert, wobei durch die Zuckerrüben-Kampagne das Auftreten von neuen Schäden nicht zu vermeiden ist. Schotterwege wären sicher belastbarer als asphaltierte Wege.

Die Wiederherstellungsarbeiten an der Pipeline im Retentionsraum zwischen Langel und Lülisdorf wurden erfolgreich abgeschlossen. So dass die erheblichen Erdarbeiten keinerlei Spuren hinterlassen haben.

Auch im vergangenen Jahr war die Zusammenarbeit mit ortsansässigen Landwirten und dem neuen Dorf-Polizisten sehr gut.